

Buchloer Hofnarr

Fakten, Meinungen und Nachdenkliches mit subjektiver Objektivität



Ausgabe 63 – Der Buchloer Hofnarr erscheint in unregelmäßigen Abständen als reine Online-Ausgabe. Werden fremde Quellen verwandt, ist dies im jeweiligen Text angegeben. Sollten Sie einen Gastbeitrag oder einen Leserbrief veröffentlichen wollen, erklären sie sich mit der Nennung Ihres Namens und ihres Wohnorts einverstanden. Der Verantwortliche entscheidet über die Veröffentlichung. Verantwortlich: Hubert Zecherle / Buchloe 15.02.2021

Korrekt Essen

Nach der Zubereitung der Speisen muss der Tisch gedeckt werden. TellerInnen und das ganze Besteck: Löffel, Gabel und MesserInnen. Um den Tisch nicht zu beschädigen werden UntersetzerInnen, auf die man die heißen Töpfe stellen kann, benötigt. Nach dem Platzieren der WeingläserInnen ist Tisch fast fertig. Es fehlen nur noch die Servietten und die Salz- und PfefferstreuerInnen. Auch alle Gäste sind da. Sie sind den Einladungen, geschrieben in SütterlinEr, gefolgt. Bitte Platz nehmen! Nachdem alle Personen sitzen, werden von der HausfrauEr die vom KochIn zubereiteten Speisen aufgetragen. Alles rechtzeitig fertig geworden. TerminEr eingehalten! Zur Vorspeise gibt es russische EierIn mit Kaviar. Als Hauptgang gibt es kleine Fleischportionen mit viel ProteinEr sowie Gemüse und Salat. LeckerIn! Dazu noch einen guten WeinEr. Wenn wir das öfters machen, wird man/fra uns das bald weithinEr ansehen. Das Mahl ist eingenommen und alle bis auf den HaussklavenIn gehen in das WohnzimmerIn um das Dessert zu genießen. Es gibt kleingeschnittenes Obst – wegen dem VitaminEr. Einer der Gäste ist MedizinerIn, deshalb gibt es bald eine Diskussion über die SchulmedizinEr. Bevor die Stimmung schlecht wird, wechsle ich das Thema: SteuerIn. Da sind sich alle einig – zu hoch! Freunde meiner Frau erzählen noch von ihrem letzten Besuch in der OperIn.

Nach einem angenehmen Abend mit vielen Diskussionen und Gesprächen stellt sich am Ende noch die Frage „WohinEr gehen wir nächste Woche zum Essen?“, denn wenn das immer bei mir stattfindet, treibt mich das in den RuinEr. Ich begleite die Gäste noch vor die Tür, weil der Hund raus muss und ich noch nach meiner SchwesterIn, welche nebenan wohnt, sehen will.

Winter

Der Winter ist die kälteste der vier Jahreszeiten in den subtropischen, gemäßigten, subpolaren und arktischen Klimazonen der Erde. Er umfasst die Monate Dezember, Januar und Februar. Oft ist er durch eine dauerhafte Schneedecke gekennzeichnet. Winter mit seinen Kennzeichen Schnee und Kälte wird i.d.R. vom Großteil der Menschen in Deutschland für die Weihnachtszeit herbeigesehnt. Schnee sollte also per se kein Grund für ein ZDF Spezial oder einen ARD Brennpunkt sein. Selbst Schneehöhen von 30 bis 50 Zentimetern sind kein Grund Katastrophenstimmung zu verbreiten und Wintertemperaturen von bis zu minus 30 °C sind für unsere Breitenlage durchaus normal. Zum Glück haben wir diese Jahr Corona, sonst hätten Eltern und Politiker wieder nach Kälte- und Schneefrei gerufen, da es Schnee und Kälte gab und das den Kindern morgens und mittags nicht zumutbar ist. Erst am Nachmittag sind Schnee und Kälte für Kinder ungefährlich und ertragbar – am Schlittenberg. Am Schlittenberg gelten scheinbar kein Coronaregeln – weil der Virus keinen Schnee mag.

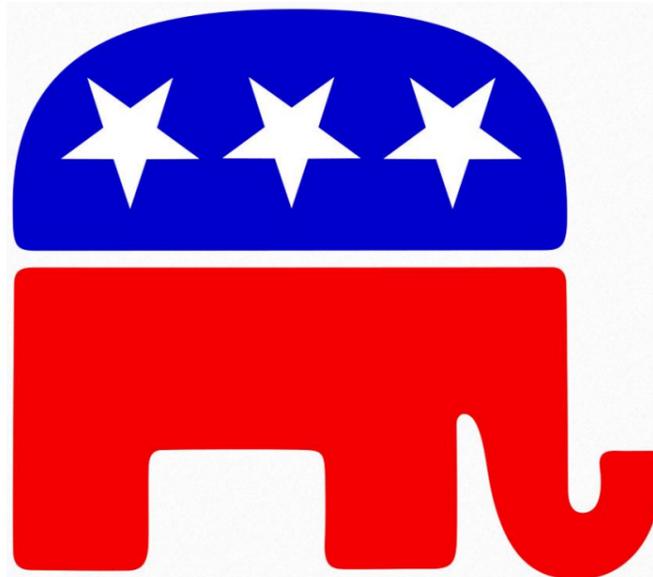
Was sind Republikaner?

Der Republikaner bzw. die Republikanerin haben ihren Ursprung im Wort Republik, welches einen Staat bezeichnet, in dem die Herrschaft von zeitlich befristeten Wahlämtern ausgeübt wird, das staatliche Handeln am Gemeinwohl interessiert ist und die Mitbestimmung der Bürger notwendig ist. Der Republikaner strebt also per definitionem ein demokratisches, rechtstaatliches auf Regeln basierendes politisches System an.

Die Republikanische Partei in den USA trägt den Namen nur aus noch aus historischen Gründen. Sie lehnt mehrheitlich zeitlich befristete Wahlämter ab, bzw. akzeptiert diese nur für Mitglieder der eigenen Partei. Die Republikaner in den USA halten nur die Mitwirkung der eigenen Anhänger im demokratischen Prozess für nötig und legitim. Die Regeln des Rechtsstaats wenden sie prinzipiell nur auf politisch andersdenkende, nicht-weiße und nicht-christliche Menschen an. Sie selbst stehen über dem Gesetz, da sie i.d.R. zumindest in Führungspositionen weiß, männlich und angeblich christlich sind. Republikanische Abgeordnete in den USA sind der Überzeugung, dass der Präsident, wenn er der eigenen Partei angehört, nicht für im Amt begangene Straftaten haften darf. US – Präsidenten, welche illegalerweise nicht der Republikanischen Partei angehören, sollten selbst für private, moralische (aber nicht strafbare) Verfehlungen aus dem Amt gejagt werden.

Die Mitglieder der Republikanischen Partei in den USA sind der Überzeugung, dass Wissenschaft und Forschung nur der eigenen Machterhaltung und der Mehrung des eigenen Vermögens dienen dürfen. Die Förderung des Gemeinwohls lehnen sie ab, weil sie nicht gemeine (=böse) Menschen fördern wollen.

Die US-Republikaner haben sich zu Befürwortern eines autokratischen Staatssystems entwickelt.



Bildquelle: wikimedia.org

Regierungsopposition

Die SPD stellt die MinisterpräsidentenInnen in sieben Bundesländern (Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz) und ist in vier Bundesländern (Thüringen, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Saarland) Koalitionspartner in der Regierung. Zusätzlich ist sie mit dem Vizekanzler und den wichtigsten Ministern Bestandteil der Bundesregierung. Über die Bundesregierung und die Ministerpräsidentenkonferenz MPK trägt die SPD also entscheidend zur erfolgreichen Bekämpfung der Coronapandemie bei. Was macht die SPD aus dieser erfolgreichen Politik? In allen Ländern ohne Regierungsbeteiligung und im Bundestag kritisiert sie die Beschlüsse, welche SPD-Parteikollegen mit Regierungsverantwortung aushandelten. Gute Regierungspolitik machen und diese dann aus der Opposition kritisieren – das schafft auf diesem Niveau nur die SPD. Welcher Wähler soll dann noch glauben, dass es diese Partei kann?

Ähnlich originell ist nur noch die überflüssige FDP („besser nicht im Bundestag, als schlechte Arbeit im Bundestag“), deren Parteivorsitzender im Bundestag kein gutes Haar an den Beschlüssen der MPK lässt, aber über Regierungskoalitionen der Landesverbände Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein indirekt mit am Tisch sitzt.

Wer mitbestimmt, sollte auch dazu stehen, denn alle Meinungen und Richtungen gleichzeitig zu vertreten ist irgendwie nicht so glaubwürdig.

Jugend traumatisiert

Eine verlorene Generation wächst gerade heran. Junge Menschen können sich nicht mit ihren Freunden treffen, müssen Auslandsaufenthalte und Urlaube verschieben und können nicht feiern mit wem und wann sie wollen. Diese Zeit werden sie nie mehr nachholen können. Weg – Vorbei – Aus – Für immer!

Die Gesellschaft wird sich über viele Jahre um die traumatisierten Jungmenschen kümmern müssen. Allerdings werden sich viele Personen an dieser Aufarbeitung nicht beteiligen können, da sie selber in ihrer Jugend durch Fremdbestimmung traumatisiert wurden, was zum Teil erst jetzt in das Bewusstsein dringt.

Diese Menschen mussten an einem fremdbestimmten Ort wohnen, das Zimmer mit Unbekannten teilen, konnten ihre Freunde oft wochenlang nicht treffen und kaum Feste und Partys feiern. Ihnen wurde die Zeit zum Aufstehen und zum Schlafen diktiert und sogar das Essen war fremdbestimmt. Zusätzlich waren die Kleidung und der Haarschnitt vorgeschrieben. Über 12 bis 18 Monate war ein individuelles Leben kaum möglich, denn alle jungen Männer mussten den Wehrdienst ableisten, während junge Frauen ihrem selbstbestimmten Leben nachgingen.

Deshalb sind die aktuellen juvenilen Corona-Traumata leider zu begrüßen, da nun eine Generation heranwächst, in der nicht nur ein Teil der Menschen schreckliche Erfahrungen macht, sondern Männer, Frauen und Diverse gendgerecht ähnliche Erlebnisse gemeinsam aufarbeiten werden können.

Apropos: Sehr oft wäre in den öffentlichen Äußerungen der berufsmäßigen Jugendvertreter eine sprachliche Abrüstung angebracht, denn meist sind es keine Traumata, sondern Erfahrungen, wenn das Leben nicht so läuft, wie man es selber möchte.